

Leistungsbeschreibung Los 4

Rahmenvertrag Web-Hosting

1. Rahmenbedingungen und übergreifende Anforderungen der digitalen Kommunikation des BIBB

Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) ist seit über 50 Jahren als Einrichtung des Bundes für die Politik, die Forschung und die Praxis beruflicher Bildung tätig. Das BIBB identifiziert Zukunftsaufgaben der Berufsbildung, fördert Innovationen in der nationalen wie internationalen Berufsbildung und entwickelt neue, praxisorientierte Lösungsvorschläge für die berufliche Aus- und Weiterbildung.

Die Wissenschafts-Politik-Praxiskommunikation ist eine der Kernaufgaben des BIBB. Dafür betreibt das Institut im Internet eines der umfangreichsten Informationsangebote zur beruflichen Bildung in Deutschland. Neben dem Institutsauftritt BIBB.de werden ca. 30 weitere Internetangebote zu Fach- und Projektaufgaben vom BIBB herausgegeben. Für dieses Gesamtangebot soll in den kommenden Jahren eine modulare Infrastruktur („Digitales Ökosystem Berufliche Bildung“) entwickelt werden, die es ermöglicht Kommunikation und Wissensmanagement in unterschiedlichsten Ausprägungen entsprechend institutspolitisch gesetzter Erfordernisse innovativ, schnell und nachhaltig bereitzustellen.

Im Mittelpunkt dieser Infrastruktur steht der Institutsauftritt BIBB.de, der die verschiedenen Angebote verbindet. Für den Institutsauftritt ist im Ausschreibungszeitraum ein Relaunch vorgesehen mit dem Ziel, Botschaften und Inhalte des BIBB besser sichtbar zu machen und den Zielgruppen in der Berufsbildungslandschaft die Arbeitsergebnisse in einer qualitativ hochwertigen und zeitgemäßen Form bereitzustellen. Dabei soll die Verwertung der Inhalte in sozialen Medien und KI-Lösungen besonders in den Blick genommen und die Onsite-Suche durch Künstliche Intelligenz unterstützt werden.

2. Ziel des Auftrags

Der Auftragnehmer übernimmt das Web-Hosting für die Internetangebote und Web-Applikationen des BIBB für einen Zeitraum von vier Jahren. Dazu muss die vorhandene Systemlandschaft in das Rechenzentrum des Dienstleisters migriert werden.

Neben der Gewährleistung des Betriebs wird die Konsolidierung und Weiterentwicklung des Web-Hostings unterstützt.

Die erforderliche Hardware für das Hosting wird durch den Auftragnehmer neuwertig bereitgestellt. Der Auftragnehmer leistet einen umfassenden Service für das Gesamtsystem (Full-Service).

Das Bundesinstitut für Berufsbildung ist umweltzertifiziert. Das Web-Hosting soll in einem nachweislich klimaneutralen Rechenzentrum erfolgen. Darüber hinaus muss ein zertifizierter IT-Grundschutz, nach ISO 27001 oder BSI-Standard 200-1 oder vergleichbar nachgewiesen werden.

3. Beschreibung der zu erbringenden Leistungen im Einzelnen

Es folgt eine detaillierte Beschreibung der Arbeitspakete:

Arbeitspaket 1: Bereitstellung des Web-Hostings, Migration der vorhandenen Systemlandschaft

Für die Migration der bestehenden Systemlandschaft in ein neues Rechenzentrum ist der Auftragnehmer verantwortlich. Die Auswahl des Rechenzentrums gemäß den Anforderungen dieser Leistungsbeschreibung obliegt dem Auftragnehmer.

Der Auftragnehmer ist für dieses Auftragslos alleiniger Vertragspartner des Auftraggebers. Ein Wechsel des Rechenzentrums während der Vertragslaufzeit ist nur mit Zustimmung des Auftraggebers möglich.

Die erforderliche Hard- und Software wird durch den Auftragnehmer neuwertig bereitgestellt.

Bei der Migration übernimmt der Auftragnehmer auch die vorhandenen Domain-Adressen und Sicherheitszertifikate. Eine Auflistung wird den Bietern in einer Anlage zur Verfügung gestellt.

Die Migration muss sich für die internen und externen Nutzer/-innen möglichst nahtlos vollziehen. Dort, wo dies nur mit erheblichem Aufwand möglich wäre (z. B. bei dynamischen Applikationen), wird eine maximale Ausfallzeit von Fr 13.00 Uhr - Mo 9.30 Uhr akzeptiert. Die Nutzerinnen und Nutzer sind stets auf nicht funktionierende Teilbereiche und Ausfallzeiten hinzuweisen. Unkontrollierte Fehlermeldungen müssen weitestgehend ausgeschlossen werden. Für die Migration wird nach Auftragsvergabe eine detaillierte Zeit- und Ablaufplanung mit dem Auftraggeber abgestimmt.

Da die Internetangebote des Bundesinstituts eine erhebliche Außenwirkung haben, wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei einem Überschreiten der vereinbarten Ausfallzeit die im EVB-IT-Vertrag unter 10.3 festgelegten Vertragsstrafen gelten. Vertragsstrafen können bis zu 5% des Auftragswertes betragen.

Das Hosting der Web-Applikationen und Internet-Angebote des Bundesinstituts für Berufsbildung erfolgt derzeit in einem Rechenzentrum in Karlsruhe. Eine Beschreibung der aktuellen Serverstruktur erhalten Sie auf Anforderung. Die Weiternutzung vorhandener Hardware ist nicht vorgesehen.

Aufbau und Betrieb des Web-Hostings müssen entsprechend der unter 4. beschriebenen Anforderungen erfolgen. Insbesondere muss ein **Notfall- und Sicherheitskonzept** auf Grundlage des BSI IT-Grundschutzkataloges erstellt bzw. aktualisiert werden.

Für die Bereitstellung des Web-Hostings (inkl. Beschaffung der Hard- und Software, Einrichtung, Konfigurationen, Notfall- und Sicherheitskonzept), Migration der vorhandenen Systemlandschaft (inkl. Tests und Qualitätssicherung) sowie konzeptionelle Vorarbeiten und Projektmanagement kann ein Festbetrag kalkuliert werden. Alternativ können die Kosten der Bereitstellung ganz oder teilweise im Rahmen des Arbeitspaket 2 als Betriebskosten mit monatlicher Abrechnung im Angebot aufgeführt werden.

Arbeitspaket 2: Betrieb und Maintenance

Der Auftragnehmer stellt die Infrastruktur des Rechenzentrums bereit und ist für Betrieb und Maintenance der Systeme verantwortlich.

Rechenzentrum und Hardware

- Betrieb bzw. Beauftragung des Rechenzentrums
- Betrieb und Wartung aller BIBB-Server
- Bereitstellung der Datenträger in erforderlichlichem Umfang

- 24/7 Monitoring aller Systemparameter (CPU-Auslastung, Memory-Auslastung, Festplatten-Auslastung, Netzwerkkarten-Last, CPU-Temperatur, Lüfter-Drehgeschwindigkeit ...)
- Vor-Ort-Reparatur oder Austausch der Systeme im Fehlerfall
- Optimierungen für einen wirtschaftlicheren Betrieb

Soweit neben monatlichen Kosten für den Rechenzentrumsbetrieb auch volumenabhängige Kosten (Traffic) in Rechnung gestellt werden, sind diese im Angebot auszuweisen.

Maintenance systemnaher Software

Mit „systemnaher Software“ sind gemeint: Betriebssysteme, Dienste, Webserver, Datenbanken (MySQL, MS SQL, PostgreSQL und MongoDB) sowie Scriptsprachen (PHP, Java) und Basis-Tools (RAID-Systeme, Docker, Fernwartung, Gerätetreiber etc.).

- Maintaining der Konfigurationen und Einstellungen
- Planung und Durchführung von Updates: Installation aller notwendigen Service Releases, Patches und Hotfixes für systemnahe Software innerhalb von 10 Tagen nach Verfügbarkeit, bei ausdrücklich von den Herstellern als sicherheitskritisch gekennzeichneten Patches innerhalb von 2 Tagen, keine Installation von Patches, die mit einem der installierten Produkte (z.B. OpenText CMS) Konflikte verursachen.
- 24/7 Monitoring aller auf den Servern aktiven Dienste (VNC, SSH, HTTP, HTTPS, SFTP, SMTP, SQL, ICMP, ...)
- Monitoring und Auswertung von Logfiles (u. a. Event-Logs, SQL-Server, Mailserver, FTP-Server)
- Anlegen und Ändern von SFTP-Accounts unter Linux und Windows.
- Einschreiten bei Systemversagen oder Absturz von Diensten etc.

Domain-Hosting und Zertifikate

- Registrierung, Hosting und Betreuung von nationalen und internationalen Domain-Adressen
- Domain-Transfer vom und zum BIBB
- Anlegen von Sub-Domains
- Webseiten-Weiterleitungen

- E-Mail-Weiterleitungen
- E-Mail-Verteiler
- Registrierung und Betreuung von SSL/TLS-Zertifikaten

Die Registrierungen müssen zeitnah erfolgen. Soweit Kosten von Registraren und Zertifizierungsstellen in Rechnung gestellt werden, sind diese im Angebot auszuweisen und ggf. zu erläutern.

Gewährleistung von Datenschutz und Datensicherheit

- Anwendung des Notfall- und Sicherheitskonzeptes. Darin werden die Zeitfenster und das genaue Verfahren bei Störungen beschrieben.
- Maintaining der Firewall-Rules (ggf. Hinzufügen/Ändern von Konfigurationen)
- tägliches Incremental-Backup aller Daten, einschließlich OpenText und Datenbanken (derzeit: MySQL, MS SQL, PostgreSQL und MongoDB)
- wöchentliches externes Backup aller Daten
- Aktualisierung und Wartung des Virenschutzes
- Aktualisierung des Notfall- und Sicherheitskonzeptes (z. B. bei neuen Funktionalitäten, Hardware oder veränderter Bedrohungslage)

Eine quantitative und qualitative Ausweitung der Maintenance kann im Falle eines Ausbaus des Web-Hostings (Arbeitspaket 4) vereinbart werden. Der Auftragnehmer unterbreitet für diesen Fall ein entsprechendes Angebot.

Arbeitspaket 3: Support über 4 Jahre (Rahmenvereinbarung)

Es ist ein fortlaufender Support zum Web-Hosting zu leisten. Dieser umfasst insbesondere die Installation von Upgrades auf Systemebene sowie die Unterstützung der Applikations-Dienstleister.

Der Support umfasst im Einzelnen:

Upgrades

Der Auftragnehmer installiert in Abstimmung mit dem Auftraggeber Upgrades zu der im Arbeitspaket 2 beschriebenen systemnahen Software. Upgrades unterscheiden sich zu Up-

dates, die im Rahmen der Maintenance erfolgen, durch eine deutliche Erweiterung der Software um neue Funktionen. Der Auftragnehmer übernimmt dazu ggf. die notwendigen Abstimmungen mit anderen BIBB-Dienstleistern und das Projektmanagement.

CMS-Support (vor allen OpenText WSM und Typo3/GSB)

Der Auftragnehmer unterstützt die für CMS-Systeme zuständigen Dienstleister des BIBB bei der Konfiguration und Maintenance der Systeme. Es werden Anpassungen an der Systemumgebung oder CMS-Grundkonfiguration auf Zuruf durchgeführt. Die Installation von Updates/Upgrades wird unterstützt. Auf Anfrage werden Logs bereitgestellt und das Monitoring sowie Troubleshooting unterstützt. Darüber hinaus wirkt der Auftragnehmer an der Verbesserung der CMS-Performance durch Tests an Systemvariablen und durch veränderte Hardware-Konstellationen mit.

Support bei der Installation und Betreuung von Applikationen

Auch für die übrigen Applikationen und Fachanwendungen des BIBB müssen erforderliche Anpassungen, Einstellungen und Tests auf Systemebene durchgeführt werden. Ebenso wird die Installation von Updates/Upgrades unterstützt. Bei Bedarf werden Daten angenommen und verarbeitet (z.B. Einspielen von Datenbank-Dumps oder großen Datenmengen, die per Upload/Datenträger angeliefert werden). Im umgekehrten Fall stellt der Auftragnehmer bestimmte Daten per E-Mail, Download oder Datenträger bereit.

Aufgrund der Komplexität des Angebots beinhaltet der Support schwierige Aufgaben, die in hohem Maße technische Problemlösungskompetenz erfordern. Es wird erwartet, dass der Auftragnehmer den Anforderungen entsprechend qualifiziertes Personal für den Support einsetzt. Die Sicherheitsanforderungen des BIBB sind zu berücksichtigen (siehe 4. Form der Leistung, Datenschutz und Datensicherheit).

Der Auftragnehmer muss sich soweit in CMS-Systeme, Fachanwendungen und spezielle Web-Applikationen einarbeiten, wie dies für die Erfüllung des Auftrags erforderlich ist. Insbesondere das OpenText-CMS erfordert eine Vielzahl systemnaher Konfigurationen und Anpassungen, die eine vertiefte Kenntnis erfordern. Daher muss eine enge Abstimmung mit anderen Dienstleistern des BIBB erfolgen. Zu Auftragsbeginn wird dazu zwischen den Beteiligten eine Verfahrensvereinbarung zur Übergabe von Zuarbeiten und Bereitstellung von Zugängen abgestimmt.

Das Mengengerüst des bereitzustellenden Support-Kontingentes wird unter 4. beschrieben. Neben dem vorgenannten Support-Kontingent kann zwischen Auftragnehmer und Auftraggeber der Abruf weiterer Supportstunden für einen bestimmten Zeitraum vereinbart werden.

Der Support wird von mehreren Organisationseinheiten des BIBB abgerufen. Die zum Abruf berechtigten Personen werden gegenüber dem Auftragnehmer benannt. Supportleistungen werden vom Auftraggeber schriftlich (E-Mail oder Ticket-System) beauftragt.

Overhead-Kosten des Supports wie interne Besprechungen, Verwaltung oder Projektmanagement sind im gebotenen Preis enthalten. Eine Abrechnung ist nur für beauftragte Tickets möglich.

Der Auftragnehmer unterstützt die Verwaltung und optimale Nutzung der Supportstunden im BIBB. Zur Dokumentation seiner Leistungen erstellt der Auftragnehmer einen monatlichen Report über den geleisteten Support. Idealerweise erfolgt die Dokumentation über Confluence. Mit Blick auf das Support-Stundenkontingent sind dem Auftraggeber jeweils zur Monatsmitte die Höhe des bis dahin aufgebrauchten Kontingents (kumulierte Übersicht) zu melden. Der Report ist Grundlage der Rechnungstellung.

Der Support wird nach dem gebotenen Tages- bzw. Stundensatz anteilig pro Viertelstunde berechnet. Der Auftraggeber kann verlangen, dass Supportstunden (z. B. im Drittmittelbereich) über eine separate Rechnung ausgewiesen werden.

Eine Verpflichtung zur Abnahme besteht grundsätzlich nicht. Wir gehen aber davon aus, dass der Support regelmäßig in der angegebenen Menge anfällt.

Arbeitspaket 4: Weiterentwicklung des Web-Hostings über 4 Jahre (Rahmenvereinbarung)

Der Auftragnehmer berät und unterstützt den Auftraggeber bei der Weiterentwicklung der technischen Infrastruktur zum Web-Hosting. Insbesondere weist er den Auftraggeber auf Sicherheitsmängel, neue Sicherheitssoftware und technische Sicherheitsstrukturen hin. Der Auftrag beinhaltet eine Rahmenvereinbarung für die Realisierung von bedarfsgerechten Erweiterungen des Web-Hostings. Dazu zählen die Implementierung von zusätzlichen Komponenten (u. a. Hardware, Software, VMs, vHosts, Zugänge, Domain-Adressen, SSL/TLS-Zertifikate) und daraus resultierenden Erweiterungen der Maintenance (Arbeitspaket 2) sowie des Supportrahmens (Arbeitspaket 3).

Hardware- und Lizenzkosten im Rahmen von beauftragten Weiterentwicklungen können durchgereicht werden.

4. Höchstmengen der abrufbaren Leistungen

Das Auftragsvolumen setzt sich zusammen aus

- a) Kosten für die erstmalige Einrichtung und Bereitstellung sowie für die Migration der vorhandenen Systemlandschaft in die neue Umgebung (Arbeitspaket 1). Diese Aufwände können alternativ unter b) kalkuliert werden.
- b) Kosten für Betrieb- und Maintenance des Web-Hostings (Arbeitspaket 2) und ggf. volumenabhängige Kosten (Traffic) pro GB.
- c) Für die Leistungen des Arbeitspakets 4: **100 Tagessätze**
- d) Für den Support (Arbeitspaket 3) ist ein Stundenkontingent in Höhe von **30 Stunden im Monat** vorzuhalten. Neben dem vorgenannten Support-Kontingent kann zwischen Auftragnehmer und Auftraggeber der Abruf weiterer Supportstunden optional bis zur Höhe von insgesamt **max. 50 Stunden im Monat** für einen bestimmten Zeitraum vereinbart werden. Über die gesamte Vertragslaufzeit können somit maximal **2.400 Stunden** für den Support beauftragt werden.
- e) Kosten für standardisierte Leistungen z. B. Leistungen von Registraren (Kosten für zusätzliche Domain-Registrierungen) und Zertifizierungsstellen (neue SSL/TLS-Zertifikate). Eine Erhöhung dieser Beträge ist jährlich während der Laufzeit des Rahmenvertrags möglich, wenn sich die Einkaufspreise erhöht haben. Dazu ist ein entsprechender Nachweis erforderlich und die Preiserhöhung darf nur relativ zur Erhöhung der Einkaufspreise erfolgen.

Hardware- und Lizenzkosten im Rahmen von Weiterentwicklungen sind bei der Angebotserstellung eines Abrufs zu kalkulieren und können bei Beauftragung an den Auftraggeber durchgereicht werden.

Aus den Kosten für die Leistungen a)-e) über die gesamte Vertragslaufzeit ergibt sich die vergaberechtliche Obergrenze.

5. Form der Leistung

Arbeitspaket 1 beinhaltet die erstmalige Bereitstellung und Migration der Systemlandschaft zu einem Festpreis. Der Auftragnehmer hat durch geeignete Maßnahmen nach Zuschlagerteilung sicherzustellen, dass die Internetangebote des BIBB nahtlos verfügbar bleiben.

Die in den Arbeitspaketen 2 und 3 beschriebenen Leistungen umfassen die Betreuung des Web-Hostings für das Bundesinstitut für Berufsbildung über einen Zeitraum von vier Jahren.

Der Auftragnehmer leistet einen umfassenden Service für das Gesamtsystem (Full-Service) und ist zentraler Ansprechpartner des BIBB für das Web-Hosting. Er stellt eine Hotline per E-Mail und Telefon bereit und gewährleistet ein Notfall-Telefon auch außerhalb der Geschäftszeiten (Reaktionszeiten bei Ausfällen und Störungen siehe unten).

Betriebskosten und Maintenance (Arbeitspaket 2) werden monatlich in Rechnung gestellt. Arbeitspaket 3 beinhaltet eine monatliche Supportdienstleistung mit einem vorzuhaltendem Stundenkontingent, das nach Aufwand abgerechnet wird. Die Rahmenvereinbarung garantiert nicht die Abnahme des Support-Kontingentes, von dem unter 4. beschriebenen Umfang gehen wir jedoch aus. Weiterhin besteht die Option, eine Erhöhung dieses Kontingentes zu vereinbaren. Das vorzuhaltende Mengengerüst und die Höchstmenge der abrufbaren Leistungen werden unter 4. beschrieben.

Arbeitspaket 4 umfasst die Weiterentwicklung des Web-Hostings über 4 Jahre. Die Beauftragung von Leistungen erfolgt hier nach gesondertem Angebot des Auftragnehmers. Die Rahmenvereinbarung garantiert nicht die Abnahme von Leistungen, von dem unter 4. beschriebenen Umfang gehen wir jedoch aus.

Reisekosten:

Reisekosten nach Bonn sind einmalig während der Vertragslaufzeit (in der Regel für ein Auftakttreffen) vom Auftragnehmer zu tragen. Bei Abrufen sind erforderliche Reisekosten zu kalkulieren. Hierbei sind die Sätze nach dem Bundesreisekostengesetz als Orientierungsmaßstab zu berücksichtigen.

Aufbau des Systems und Physikalische Umgebung

Für die Hardware gelten folgende Mindestanforderungen:

- Die Performance der neuen Hardware darf die Performance der aktuellen Hardware (siehe Anlage) nicht unterschreiten.
- Unterbringung aller dedizierten BIBB-Server in einem klimatisierten, mehrfach zugangsgeschützten Rechenzentrum mit 24/7 Zugang und unterbrechungsfreier Stromversorgung
- individuell konfigurierte Firewalls für die Server: Zentrale Firewall vor den Systemen plus individuell konfigurierte lokale Firewalls direkt auf den Servern
- aktueller Antivirenschutz

Das Hosting der Server für die Web-Auftritte des BIBB erfordert definierte Umgebungsbedingungen:

Anbindung ab Backbone ("Internet")

- Anbindung jedes Servers an zwei LANs (internes Netz zur Kommunikation zwischen den Servern, externes Netz für die Internetkommunikation) mit mind. jeweils 100 bzw. 1000 MBit/s, ist kurzfristig, on-demand an neue Anforderungen anpassbar.
- "Vor-"Filterung durch Firewall auf ISP-Seite
- IDS/IPS-System
- IP-Accounting mit tagesaktueller Protokollierung des angefallenen Traffics pro verwendeter IP in 15min/24h-Werten, grafische Ausgabe und Bereitstellung für den Auftraggeber über personalisierte Webschnittstelle
- Zuteilung/Zuordnung der notwendigen Anzahl an dedizierten IP-Adressen
- Verwaltung des DNS, forward/reverse für die Server

Stromversorgung

- Absicherung durch mehrere unabhängige Stromkreise zur Versorgung der Server
- Absicherung aller Stromkreise durch USV und Notstrom, mit möglichst langer Überbrückungszeit

Klimatisierung

- Klimatisierung für konstante, niedrige Umgebungstemperatur und Luftfeuchtigkeit
- Lokale (am Rack) Überwachung der Klimatisierung

Physikalischer Zugriff auf die Server

- Zutrittsbeschränkung: Nur ein kleiner, bekannter Kreis von Personen hat Zugang zu und Zugriff auf die Server, die sich in abgeschlossenen Räumen befinden.
- Zutrittsüberwachung durch Protokollierung des Zutritts und Video-Überwachung
- Brandlöscheinrichtung
- Brandfrüherkennungssystem und andere Maßnahmen zur disaster prevention (z.B. Sensornetzwerk, Feuchtigkeitsfühler, etc.)

Beabsichtigte Weiterentwicklung

Bei der Weiterentwicklung des Web-Hostings (Arbeitspaket 4) stehen derzeit folgende Aspekte im Fokus:

- Ausbau des DDoS-Schutzes, Entwicklung eines Schutzkonzepts für das BIBB-Gesamtangebot
- Konsequente Weiterentwicklung der Virtualisierung über Docker
- IPv6-Anbindung
- Bei Bedarf Skalierung für Angebote mit hoher Nutzungsintensität (> 50.000 concurrent user)

Verfügbarkeit, Problemmanagement und Reaktionszeiten

Bei allen Komponenten werden hohe Anforderungen an die Verfügbarkeit (99,9 %) gestellt. Nach Vergabe des Auftrags ist das bestehende Notfall- und Sicherheitskonzept zu aktualisieren. Im Notfall- und Sicherheitskonzept werden mögliche Risiken beschrieben und die Vorgehensweise bei Server-Ausfall und Störungen geregelt. Die Anwendung des Notfall- und Sicherheitskonzeptes und ggf. Umsetzung der darin beschriebenen Maßnahmen ist für die Vertragslaufzeit sicherzustellen.

Es wird erwartet, dass Live-Systeme in Worst-Case-Szenarien nicht länger als einen Tag vom Netz gehen, Redaktionssysteme nicht länger als drei Tage.

Bei Server-Ausfall und Störungen muss Mo-Fr in der Zeit von 8.30 bis 17.00 Uhr eine Reaktion spätestens nach 1 Stunde erfolgen, in der übrigen Zeit sowie an nationalen Feiertagen ist für dringende Fälle eine Reaktionszeit von max. 3 Stunden sicherzustellen. Der Auftraggeber wird über Störungen und Ausfälle zeitnah informiert.

Der Auftraggeber behält sich vor, für nicht eingehaltene Reaktionszeiten die im EVB-IT-Vertrag unter 10.4 festgelegten Vertragsstrafen geltend zu machen. Vertragsstrafen können bis zu 5% des Auftragswertes betragen.

Weitere Einzelheiten können im Notfall- und Sicherheitskonzept spezifiziert werden.

Technische Standards und Dokumentation

Das BIBB entwickelt Internetangebote nach definierten Standards. Als Teil der Bundesverwaltung orientiert sich das BIBB an der Architekturrichtlinie Bund¹. Bezüglich der Entwicklungsinfrastruktur (Gitlab, Kollaborations- und Projektmanagementlösungen, etc.) wird angestrebt, diese unter Regie des Auftraggebers zu betreiben.

Alle Leistungen müssen so dokumentiert und mit Anmerkungen versehen werden, dass ein sachkundiger Dritter die Arbeiten fortsetzen kann. Bei Abrufen aus der Rahmenvereinbarung als auch bei Supportdienstleistungen sind Dokumentationsaufwände mit einzukalkulieren. Die Dokumentation erfolgt auf einer Confluence-Instanz des Auftraggebers. Nach Auslaufen des Vertrags muss die Übergabe von Aufgaben an einen nachfolgenden Dienstleister oder an den Auftraggeber unterstützt werden. Dazu sind ohne Berechnung Auskünfte zu erteilen und vorhandene Informationen auszuhändigen. Weitergehende Aufträge zur Abschlussdokumentation erfolgen bei Bedarf durch den Auftraggeber als Abruf (Arbeitspaket 4) oder über den Support (Arbeitspaket 3) zu den gebotenen Konditionen.

Datenschutz

Auftraggeber und Auftragnehmer (einschließlich etwaige Unterauftragnehmer) sind für die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen nach der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) verantwortlich. Im Rahmen des Auftrags verarbeitet der Auftragnehmer - einschließlich etwaiger Unterauftragnehmer - personenbezogene Daten gemäß Art. 4 Nr. 8, Art. 28 und Art. 29 DSGVO sowie § 62 BDSG als Auftragsverarbeiter. Der Auftraggeber übermittelt dem Auftragnehmer die notwendigen personenbezogenen Daten, die für die Leistungserbringung erforderlich sind. Sie dürfen nur für den in der Leistungsbeschreibung festgelegten Zweck verwendet werden. Alle bei der Durchführung des Auftrags eingesetzten Personen sind zur Verschwiegenheit über alle ihnen bei der Durchführung bekannt gewordenen Tatsachen zu verpflichten. Die Vereinbarung über die Datenverarbeitung im Auftrag ist beigelegt und Bestandteil des Vertrags. Die ausgefüllte und unterzeichnete (elektronische Signatur oder Textform) Erklärung muss mit dem Angebot eingereicht werden. Die Nichteinreichung führt zum Ausschluss.

¹ Architekturrichtlinie Bund, <https://www.cio.bund.de/SharedDocs/downloads/Webs/CIO/DE/digitaler-wandel/architekturen-standard/ArchRL.html>

IT-Sicherheit

Nach Vergabe des Auftrags ist ein überarbeitetes **Notfall- und Sicherheitskonzept** auf Grundlage des BSI IT-Grundschutzkataloges vorzulegen, das die Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität der Inhalte und Daten regelt. In diesem Konzept ist zudem die Server-Landschaft zu beschreiben sowie die regelmäßige Sicherung und externe Archivierung der Daten darzulegen.

So ist u. a. sicherzustellen, dass die Hauptfestplatten permanent auf Sicherungsfestplatten gespiegelt werden (RAID). Zusätzlichen Schutz bietet die kontinuierliche Sicherung auf ein drittes Laufwerk im gleichen Server. Schließlich ist es unabdingbar, den gesamten Auftragnehmer-Account in regelmäßigen Abständen auch auf einem unabhängigen Datenträger zu sichern. Dieser Datenträger ist in einem anderen Brandabschnitt unterzubringen.

Ebenso soll das Notfall- und Sicherheitskonzept ein plausibles Firewall-Konzept beinhalten. Der Virenschutz hat dem aktuellsten Stand der technologischen Entwicklung zu entsprechen. Darüber hinaus muss ein zertifizierter IT-Grundschutz des Anbieters nach ISO 27001 oder BSI-Standard 200-1 nachgewiesen werden.

Projektmanagement

Der Auftragnehmer gewährleistet eine verantwortliche, proaktive und fristgerechte Arbeitsplanung und Umsetzung. Für Abstimmungen werden Zeitpuffer abgestimmt und eingeplant.

Größere Entwicklungsschritte werden konventionell, hybrid oder agil geplant. Dabei wird ein umfassendes Fehler- und Qualitätsmanagement vorausgesetzt. Die im BIBB eingesetzten Softwarelösungen für Projektmanagement, Wissensmanagement und Ticketsystem sind Jira, Confluence und Mantis. Es wird vorausgesetzt, dass der Auftragnehmer mit diesen Instrumenten und den entsprechenden Projektmanagementmethoden vertraut ist.

Es wird von dem Anbieter mindestens ein fester Ansprechpartner inklusive mindestens einer Vertretung benannt. Die Kommunikation auch bei hohem Auftragsaufkommen und Termindruck ist sichergestellt. Alle Entscheidungen erfolgen in enger Abstimmung mit und nur nach Freigabe durch den Auftraggeber. Der Auftraggeber erhält jederzeit Zugriff auf den Projektstatus.

Die Bereitschaft, sich in die besonderen Anforderungen eines Behördenauftrittes einzuarbeiten, muss vorhanden sein.

Nach der Fertigstellung einer Komponente ist eine Testphase für den Auftraggeber vorzusehen. Im Anschluss sind aufgetretene Fehler vom Auftragnehmer zu korrigieren und in angemessenem Umfang Änderungen zur Verbesserung der Zielgruppenorientierung und Nutzerfreundlichkeit durchzuführen.

Die vom Auftragnehmer zu erbringenden Dienstleistungen werden dabei mit allen in der Ausschreibung benannten Kriterien umgesetzt. Für die direkte Kommunikation zwischen den Vertragspartnern finden regelmäßig Arbeitstreffen statt, davon eines zu Beginn der Vertragslaufzeit.

Die direkte Zusammenarbeit verschiedener Dienstleister ist für die Umsetzung der beschriebenen Arbeitspakete unerlässlich. Eine entsprechende Bereitschaft zur Zusammenarbeit an Schnittstellen und bei der Übergabe von Ergebnissen muss vorhanden sein. Zur Installation, Wartung und Weiterentwicklung von Applikationen müssen dem Auftraggeber sowie von ihm beauftragten Dienstleistern notwendige Administrationsrechte bis hin zu einem physischen Zugang zu den Servern, entsprechend des Notfall- und Sicherheitskonzeptes, eingeräumt werden.

Arbeitssprache ist Deutsch.

Urheberrecht

Sämtliche Werkstücke (Quellcode, Lizenzen, Dokumentationen, Tools, Applikationen etc.) werden exklusiv für den Auftraggeber erstellt und gehen mit der Abnahme in den Besitz des Auftraggebers über. Sämtliche Nutzungsrechte liegen uneingeschränkt beim Auftraggeber. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, dafür einzustehen, dass sämtliche von ihm erbrachten und zu erbringenden Leistungen nicht mit Urheberrechten, Leistungsschutzrechten oder sonstigen Rechten Dritter belastet sind. Sollte der Auftragnehmer entgegen dieser Verpflichtung urheberrechtlich geschützte Leistungen Dritter unberechtigt verwenden und der Auftragnehmer insoweit von dem Urheber in Anspruch genommen werden, ist der Auftragnehmer verpflichtet, den Auftraggeber insoweit freizustellen und sämtliche dadurch entstehende Kosten zu tragen.

6. Zeitplan

Die Auftragsvergabe ist voraussichtlich für den **1.04.2026** beabsichtigt. Ab diesem Zeitpunkt kann mit den Vorbereitungen für die Migration begonnen werden (Arbeitspaket 1). Der Wirkbetrieb (Arbeitspakete 2 und 3) ist spätestens ab dem **1.06.2026** zu gewährleisten. Ein

Parallelbetrieb der alten und neuen Hosting-Umgebung darf einen Monat nicht überschreiten. Ein längerer Parallelbetrieb wird nur dann akzeptiert, wenn auf Applikationsebene von den verantwortlichen Dienstleistern und Stellen im BIBB mehr Zeit für Anpassungen und Tests benötigt werden sollte.

Der Auftragnehmer hat bis zum **1.8.2026** ein aktualisiertes Notfall- und Sicherheitskonzept vorzulegen. Eine fortlaufende Aktualisierung muss erfolgen.

Die Laufzeit der Rahmenvereinbarung beträgt vier Jahre. Abrufe aus den Arbeitspaket 4 sowie die Beauftragung von optionalen Supportstunden (Arbeitspaket 3) sind über die gesamte Laufzeit möglich.

7. Ergänzende Vertrags- und Zahlungsbedingungen

Ergänzende Vertragsbedingungen (EVB-IT)

Als öffentliches Institut ist das BIBB gemäß Verwaltungsvorschrift zu § 55 BHO auch gehalten, zusätzlich zum Vertragswerk den Ergänzenden Vertragsbedingungen des Bundes für die IT (EVB IT) Gültigkeit zu verschaffen. In diesem Fall ist beabsichtigt, auf der Grundlage dieser Leistungsbeschreibung sowie der beigefügten Unterlagen und dem Angebot des im Rahmen des Vergabeverfahrens ausgewählten Bieters einen EVB-IT Dienstvertrag abzuschließen, der auf diese Leistungsbeschreibung und das abgegebene Angebot Bezug nimmt. Die Leistungsbeschreibung hat dabei Vorrang vor dem Angebot des Bieters, d. h. es sind alle aufgeführten Leistungen zu erbringen. Leistungen können im Angebot lediglich präzisiert, aber nicht eingeschränkt werden.

Die Ergänzende Vertragsbedingungen - EVB-IT Dienstvertrag und EVB-IT Dienstleistungs-AGB- können unter <https://cio.bund.de> eingesehen werden. Mögliche Gründe, die dem entgegenstehen, sind vor Auftragserteilung mitzuteilen. Sofern notwendig, können noch weitere, zusätzliche Vereinbarungen z.B. zur Nutzung von Open-Source-Software getroffen werden.

Rechnungstellung und Zahlung

Die Rechnungsstellung erfolgt monatlich rückwirkend über die geleisteten Aufwände (Tagessätze, Supportstunden).

Der Nachweis erfolgt über einen mit dem Auftraggeber abgestimmten Leistungsbericht.

Der Auftraggeber kann verlangen, dass ohne Mehrkosten eigene Rechnungen für bestimmte Maßnahmen (z. B. im Drittmittelbereich) erstellt werden.

Zur Übermittlung von elektronischen Rechnungen ist ausschließlich die OZG-konforme-Rechnungseingangsplattform (OZG-RE) zu nutzen, welche unter <https://xrechnung-bdr.de> abgerufen werden kann. Diese setzt eine vorherige Registrierung sowie eine Freischaltung der gewünschten Übertragungskanäle voraus.

Rechnungen sind über das Portal unter Angabe der Leitweg-ID des BIBB (992-05932-30) einzureichen.

8. Informationen zur Angebotsabgabe

Für die Bewertung des Angebotes benötigen wir

- a) den unterzeichneten Vertragstext (s. Anlage Vertragstext)
- b) einen Festpreis für die erstmalige Einrichtung und Bereitstellung sowie für die Migration der vorhandenen Systemlandschaft in die neue Umgebung (Arbeitspaket 1). (s. Anlage Kostenplan Los 4).
- c) die monatlichen Kosten für Betrieb- und Maintenance des Web-Hostings (Arbeitspaket 2). Bitte weisen Sie ggf. auch volumenabhängige Kosten (Traffic) pro GB aus (s. Anlage Kostenplan Los 4).
- d) einen Preis (Stundensatz) für den im Rahmen des Arbeitspakets 3 zu leistenden Supports (Supportrahmen und optionale Vereinbarungen entsprechend des Mengengerüsts unter 4.).
- e) einen Preis (Tagessatz) für optionale Umsetzungen und Weiterentwicklungen über einen Zeitraum von vier Jahren (Arbeitspaket 4). Diese Preiskalkulation ist die Basis für spätere Angebote, zu denen über die Rahmenvereinbarung individuell aufgefordert wird. (s. Anlage Kostenplan Los 4)
- f) Sofern Leistungen von Registraren (Kosten für zusätzliche Domain-Registrierungen) und Zertifizierungsstellen (neue SSL/TLS-Zertifikate) berechnet werden, geben Sie diese Kosten bitte in geeigneter Form (siehe Erläuterung im Kostenplan Los 4) an.
- g) Eigenerklärung zur Eignung gem. nach §§ 123 und 124 GWB (Anlage Eigenerklärung zur Eignung). Mögliche Subunternehmer müssen diese Eigenerklärungen ebenfalls bei der Angebotseinreichung vorlegen.

h) Eigenerklärung zur technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit gem. § 46 VgV (s. Anlage Eigenerklärung zur technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit Los 4) Hier sind Aussagen und Nachweise erforderlich, wie sie unter Punkt 9 b.) Eignungsprüfung näher beschrieben werden.

i) eine Darlegung Ihrer Herangehensweise und Konzeption. Diese beinhaltet:

- Performance der bereitgestellten Infrastruktur

Bitte beschreiben Sie Eckpunkte einer Konzeption anhand der Dimensionen:

- I. Analyse & Zieldefinition
- II. Konsolidierung & Performance der technischen Infrastruktur
- III. IT-Sicherheit

Beschreiben Sie dabei die von Ihnen eingesetzten Hardware oder Ihre Herangehensweise für eine bedarfsgerechte Ermittlung der Hard- und Softwarekomponenten für das Web-Hosting. Geben Sie Hinweise auf eine Ausstattung, die den Anforderungen dieser Leistungsbeschreibung genügt sowie auf Performance, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit ausgerichtet ist. Bitte treffen Sie Aussagen zur Leistungsfähigkeit des beauftragten Rechenzentrums und legen Sie dar, inwiefern die neue geplante Ausstattung der bisherigen Systemlandschaft überlegen oder zumindest gleichwertig ist.

- Migration, Betrieb und Klimaneutralität

Bitte beschreiben Sie ein Vorgehensmodell für die Migration und Weiterentwicklung der Systemlandschaft sowie die Gewährleistung des laufenden Betriebs. Berücksichtigen Sie bitte dabei die Dimensionen:

- I. Vorgehen Aufbau neue Infrastruktur und Migration
- II. Vorgehen Laufender Betrieb & Zusammenarbeit
- III. Klimaneutralität

Die Darlegungen zur Herangehensweise und Konzeption werden anhand der Bewertungsmatrix unter 9 d) inhaltlich bewertet.

j) Zertifizierung IT-Grundschutz nach ISO 27001 oder BSI-Standard 200-1

k) einen geeigneten Nachweis zur Klimaneutralität des Rechenzentrums

9. Bewertungskriterien

a) Formale Prüfung (Erste Wertungsstufe)

Formale Prüfung der Angebotsunterlagen (u. a. Vorhandensein aller wesentlichen Preisangaben, Vorhandensein aller Unterschriften, Vollständigkeit der Unterlagen, fristgerechter Eingang). Angebote, die die formale Prüfung nicht bestehen, werden von der weiteren Bewertung ausgeschlossen.

b) Eignungsprüfung (Zweite Wertungsstufe)

Mit der Eignungsprüfung wird überprüft, ob der Bieter die zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen notwendigen Eignung nachweisen kann.

Als Eignungskriterien werden festgelegt:

- Nachweis nach §§ 123 und 124 GWB:

Die in der Anlage aufgelisteten Erklärungen zur Zuverlässigkeit und Gesetzestreue sind zu erfüllen und mit Unterschrift zu bestätigen.

- Nachweis der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit des Bieters/der Bieterin gem. § 46 VgV

- **Qualifizierte Mitarbeitende stehen zur Verfügung**

- Das Unternehmen verfügt über Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die für die beschriebenen Arbeiten in den Bereichen Projekt- und Servicemanagement, Hosting, technische Dokumentation und IT-Sicherheit qualifiziert sind. Es hat mindestens 3 Mitarbeitende, die in den letzten 2 Jahren in einem dieser Bereiche in einem Projekt federführend tätig waren. Die vorhandenen personellen Ressourcen sind für die zu erbringenden Leistungen ausreichend. (Nachweis anhand kurzer Profile)

- **Erfahrung mit dem Web-Hosting großer Portallandschaften**

- Der Auftragnehmer kann seine Leistungsfähigkeit anhand eines Referenzprojektes zum Web-Hosting einer vergleichbaren Portallandschaft nachweisen, die er seit drei Jahren betreut. Der Name des Projekts ist bekanntzugeben.

- Das Unternehmen besitzt einen **IT-Grundschutz** nach ISO 27001 oder BSI-Standard 200-1, der mit entsprechenden Zertifikaten belegt werden kann.

- Das Unternehmen verfügt über ein **klimaneutrales Rechenzentrum** und kann das auch belegen.
- Die Erklärung des BIBB über die **Auftragsverarbeitung** (Anlage) ist abzugeben und zu unterzeichnen. Im Teil C der Anlage Technische organisatorische Maßnahmen (TOM) müssen Sicherheitsmaßnahmen i.S. v. Art. 32 DSGVO beschrieben werden. Der Teil ist ebenfalls zu unterschreiben.

Nachweis durch „Eigenerklärung zur beruflichen Leistungsfähigkeit“, die auszufüllen und zu unterzeichnen ist (Textform). Angebote von Bietern, welche die hier genannten Eignungskriterien nicht erfüllen, finden im weiteren Vergabeverfahren keine Berücksichtigung mehr.

c) Prüfung des Vorliegens von ungewöhnlich niedrigen Preisen (Dritte Wertungsstufe)

Die Preise werden nach Maßgabe des § 60 VgV einer Prüfung auf das Vorliegen einer ungewöhnlich geringen Höhe unterzogen. Wenn die Kosten eines Angebots im Verhältnis zu der zu erbringenden Leistung ungewöhnlich niedrig sind und nach Bitte um Aufklärung und Prüfung des Angebots gemäß § 60 VgV die geringe Höhe des angebotenen Preises oder der angebotenen Kosten nicht zufriedenstellend aufgeklärt werden konnte, dann ist das betreffende Angebot von der weiteren Wertung auszuschließen.

d) Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots (Vierte Wertungsstufe)

Der Zuschlag ist auf das wirtschaftlichste Angebot zu erteilen. Die Wirtschaftlichkeit eines Angebotes bestimmt sich regelmäßig aus den Faktoren Leistung und Preis.

Das Leistungs-Preis-Verhältnis wird hier mit der erweiterten Richtwertmethode ermittelt. Dazu ist zunächst die Bewertung der Leistung vorzunehmen.

Für die Bewertung der Leistung gelten die folgenden Bewertungskriterien:

1 Performance der bereitgestellten Infrastruktur (Eckpunkte einer Konzeption)				
Bewertungskriterien	Bepunktung			
1.1 Analyse & Zieldefinition Analyse der Ausgangslage (bestehende Infrastruktur und Portallandschaft) Zieldefinition und Anforderungserfassung Schnittstellenbeschreibung zu anderen Dienstleistern Vollständigkeit und Nachvollziehbarkeit	4 Punkte Die Dimension der Aufgabenstellung wird vollständig erfasst (1), realistische Ziele werden definiert (2) und das Vorgehensmodell ist schlüssig und nachvollziehbar strukturiert (3).	3 Punkte Siehe Anforderungen für 5 Punkte, allerdings im Vergleich der Angebote mit leichten Schwächen in einem Bereich (1, 2 oder 3).	2 Punkte Siehe Anforderungen für 5 Punkte, allerdings im Vergleich der Angebote mit leichten Schwächen in zwei Bereichen.	1 od. 0 Punkte 1 Punkt: Siehe Anforderungen für 5 Punkte, allerdings im Vergleich der Angebote mit leichten Schwächen in drei Bereichen. 0 Punkte: nicht bearbeitet.
1.2 Konsolidierung & Performance der technischen Infrastruktur Vorschläge zur Konsolidierung und Kosteneffizienz Grundlegende Architektur Leistungsfähigkeit des Rechenzentrums Konzeption der neuen Hosting-Landschaft Hard- und Softwareplanung, Performance	4 Punkte Schlüssige Beschreibung einer zukunftsfähigen Architekturplanung (1), nachvollziehbare und effektive Vorschläge zur Konsolidierung und Kosteneffizienz werden dargelegt (2), für die Verbesserung der IT-Sicherheit können Optionen aufgezeigt und fachgerecht erläutert werden (3).	3 Punkte Siehe Anforderungen für 5 Punkte, allerdings im Vergleich der Angebote mit leichten Schwächen in einem Bereich (1, 2 oder 3).	2 Punkte Siehe Anforderungen für 5 Punkte, allerdings im Vergleich der Angebote mit leichten Schwächen in zwei Bereichen.	1 od. 0 Punkte 1 Punkt: Siehe Anforderungen für 5 Punkte, allerdings im Vergleich der Angebote mit leichten Schwächen in drei Bereichen. 0 Punkte: nicht bearbeitet.
1.3 IT-Sicherheit Maßnahmen zur Verbesserung der IT-Sicherheit Notfall- und Sicherheitskonzept Backup-Strategie Lösungen zum DDoS-Schutz für das BIBB-Gesamtangebot	4 Punkte Schlüssige Beschreibung von Maßnahmen zur Verbesserung der IT-Sicherheit mit den Schwerpunkten „Notfall- und Sicherheitskonzept“ (1), Backup-Strategie (2) und Lösungen zum DDoS-Schutz (3).	3 Punkte Siehe Anforderungen für 5 Punkte, allerdings im Vergleich der Angebote mit leichten Schwächen in einem Bereich (1, 2 oder 3).	2 Punkte Siehe Anforderungen für 5 Punkte, allerdings im Vergleich der Angebote mit leichten Schwächen in zwei Bereichen.	1 od. 0 Punkte 1 Punkt: Siehe Anforderungen für 5 Punkte, allerdings im Vergleich der Angebote mit leichten Schwächen in drei Bereichen. 0 Punkte: nicht bearbeitet.

2 Migration, Betrieb und Klimaneutralität				
Bewertungskriterien	Bepunktung			
2.1 Vorgehen Aufbau neue Infrastruktur und Migration Migrationsprozess Meilensteine Arbeits- und Zeitplanung Vermeidung von Ausfallzeiten Kommunikation von Störungen und Ausfällen in Folge der Migration Qualitätssicherung	4 Punkte Das Vorgehensmodell ist im Vergleich der Bieter hervorragend strukturiert und hinsichtlich der Anforderungen der Leistungsbeschreibung nachvollziehbar. Die konzeptionelle Herangehensweise wurde entsprechend der genannten Kriterien außerordentlich überzeugend dargestellt.	3 Punkte Das Vorgehensmodell ist im Vergleich der Bieter gut strukturiert und hinsichtlich der Anforderungen der Leistungsbeschreibung weitgehend nachvollziehbar. Die konzeptionelle Herangehensweise wurde entsprechend der genannten Kriterien gut dargestellt.	2 Punkte Das Vorgehensmodell zeigt im Vergleich der Bieter Schwächen und ist hinsichtlich der Anforderungen der Leistungsbeschreibung zumindest in Teilbereichen schwer nachvollziehbar. Die konzeptionelle Herangehensweise ist nach den genannten Kriterien weniger überzeugend.	1 od. 0 Punkte 1 Punkt: Das Vorgehensmodell zeigt im Vergleich der Bieter stärkere Schwächen und ist schwer nachvollziehbar. Die konzeptionelle Herangehensweise ist nach den genannten Kriterien weniger überzeugend. 0 Punkte: nicht bearbeitet.
2.2 Vorgehen Laufender Betrieb & Zusammenarbeit Organisation des laufenden Betriebs Service- und Projektmanagement Ressourcenplanung (Projektrollen, Verantwortlichkeiten) Kollaboration (Kommunikation, Tools)	4 Punkte Das Vorgehensmodell ist im Vergleich der Bieter hervorragend strukturiert und hinsichtlich der Anforderungen der Leistungsbeschreibung nachvollziehbar. Die konzeptionelle Herangehensweise wurde entsprechend der genannten Kriterien außerordentlich überzeugend dargestellt.	3 Punkte Das Vorgehensmodell ist im Vergleich der Bieter gut strukturiert und hinsichtlich der Anforderungen der Leistungsbeschreibung weitgehend nachvollziehbar. Die konzeptionelle Herangehensweise wurde entsprechend der genannten Kriterien gut dargestellt.	2 Punkte Das Vorgehensmodell zeigt im Vergleich der Bieter Schwächen und ist hinsichtlich der Anforderungen der Leistungsbeschreibung zumindest in Teilbereichen schwer nachvollziehbar. Die konzeptionelle Herangehensweise ist nach den genannten Kriterien weniger überzeugend.	1 od. 0 Punkte 1 Punkt: Das Vorgehensmodell zeigt im Vergleich der Bieter stärkere Schwächen und ist schwer nachvollziehbar. Die konzeptionelle Herangehensweise ist nach den genannten Kriterien weniger überzeugend. 0 Punkte: nicht bearbeitet.

2.3 Klimaneutralität	4 Punkte	3 Punkte	2 Punkte	1 od. 0 Punkte
Umwelt- und ressourcenschonender Betrieb des Rechenzentrums	Der Bieter kann die geforderte Klimaneutralität des Rechenzentrums durch eine Zertifizierung nach dem Blauen Engel als „Energieeffizienter Rechenzentrumsbetrieb“ belegen. Die Maßnahmen zum Klimaschutz sind insgesamt sehr überzeugend.	Der Bieter kann die geforderte Klimaneutralität des Rechenzentrums durch eine anerkannte Zertifizierung (z. B. TÜV „Energieeffizientes Rechenzentrum“, TÜV SÜD Zertifizierung Klimaneutralität) belegen. Die Maßnahmen zum Klimaschutz sind überzeugend.	Der Bieter kann die Klimaneutralität auf andere Art z. B. durch Klima-Zertifikate (Emissionsminderungszertifikate) belegen. Die Maßnahmen zum Klimaschutz sind noch überzeugend.	1 Punkt: Die Ausführungen des Bieters reichen nicht aus, um die geforderte Klimaneutralität qualifiziert nach den Kriterien für 2-4 Punkte zu bewerten. 0 Punkte: nicht bearbeitet.
Zertifizierung des Rechenzentrums				
Klima-Zertifikate				

Die Bewertung erfolgt durch mindestens zwei zuständige und/oder fachkundige Vertreter des Auftraggebers, die unabhängig voneinander Punkte nach der obigen Matrix vergeben. Die Punkte der einzelnen Bewertenden werden zu jedem Bewertungsbereich addiert und ein Mittelwert gebildet.

			Bewerter/in 1	Bewerter/in 2	Bewerter/in 3	Gesamtpunktzahl Bewertende	Mittelwert Bewertende
1	Bieter 1	1.1	3	4	4	11	3,67
		1.2	4	4	4	12	4
		1.3	3	3	1	7	2,33
	Mittelwert für den Bewertungsbereich						3,33

Tabelle: Beispielberechnung für 3 Bewertende und einen Bewertungsbereich

Es werden mindestens 0 Punkte vergeben, negative Punktevergaben sind nicht möglich. Punktwerte werden nach kaufmännischen Regeln auf zwei Nachkommastellen gerundet. Der Punktwert insgesamt liegt damit für die beiden Bewertungsbereiche jeweils zwischen 0 und

4 Punkten. Bei zwei Bewertungsbereichen können maximal 8 Leistungspunkte erreicht werden.

Der Preis geht in die Wertung mit ein, indem das Ergebnis ins Verhältnis zum Preis (Euro) gesetzt wird:

$$\text{Kennzahl (Richtwertquotient)} = \text{Gesamtsumme der Leistungspunkte} / \text{Preis (Euro)}$$

Als Preis wird ein kalkulatorischer Gesamtpreis durch Addition folgender Positionen herangezogen:

- der gebotene Festpreis für die erstmalige Einrichtung und Bereitstellung sowie für die Migration der vorhandenen Systemlandschaft in die neue Umgebung (Arbeitspaket 1)
- die monatlichen Kosten für Betrieb- und Maintenance des Web-Hostings (Arbeitspaket 2) über die Laufzeit des Rahmenvertrags (vier Jahre)
- die monatlichen Kosten für das bereitzustellende Supportkontingent über die Laufzeit des Rahmenvertrags (vier Jahre)
- Ggf. volumenabhängige Kosten (10.000 GB/Monat) über die Laufzeit des Rahmenvertrags (vier Jahre)
- 100 Tagessätze für mögliche Abrufe (Arbeitspaket 4)

Der Preis wird damit bei dieser Methode in gleicher Weise gewichtet wie die Leistung.

Von der sich aus dem Quotienten ergebenden Kennzahl (Richtwertquotient) wird bei der erweiterten Richtwertmethode ein Schwankungsbereich zum besten Angebot definiert. Von den Angeboten im Schwankungsbereich gelangen vier nach der Kennzahl am besten bewertete Angebote in eine Vorauswahl. Der Schwankungsbereich wird in diesem Fall auf 15 Prozent festgelegt d. h. vier der Angebote mit einer Kennzahl bis zu 15 Prozent unter dem führenden Angebot, befinden sich in der Vorauswahl. Alle anderen Anbieter finden im weiteren Verfahren keine Berücksichtigung mehr.

Die Bieter, deren Angebote in die Vorauswahl gelangt sind, können zu einer Präsentation (Präsenztermin im Bundesinstitut für Berufsbildung in Bonn oder Videokonferenz) eingeladen werden. Die Präsentation gibt den Bietern Gelegenheit, ihre Unterlagen zu erläutern.

Unter allen vorausgewählten Angeboten wird das wirtschaftlichste Angebot bestimmt

- a) durch die Summe des Ergebnisses der Präsentation und der Leistungspunkte (für den Fall, dass die Präsentation stattfindet) oder
- b) nur durch die Leistungspunkte (für den Fall, dass die Präsentation entfällt)

Das Ergebnis der Präsentation wird nach den folgenden Kriterien bewertet:

Bewertungskriterien	Bepunktung		
Schlüssigkeit und Qualität der Präsentation im Hinblick auf die Performance, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit der bereitgestellten Infrastruktur Beschreibung der von Ihnen eingesetzten Hardware oder Ihrer Herangehensweise für eine bedarfsgerechte Ermittlung der Hard- und Softwarekomponenten für das Web-Hosting, Leistungsfähigkeit des Rechenzentrums, Umsetzung der Anforderungen zur Klimaneutralität	5 Punkte Herangehensweise und Konzeption werden in der Präsentation schlüssig und überzeugend vorgestellt.	3 Punkte Herangehensweise und Konzeption werden in der Präsentation schlüssig vorgestellt. Es bleiben aber (ggf. im Vergleich zu anderen Bietern) in Teilbereichen Fragen offen.	1 Punkt Die Ausführungen zeigen (ggf. im Vergleich zu anderen Bietern) deutliche Lücken oder sind in Teilbereichen nicht schlüssig und deshalb weniger überzeugend.
Schlüssigkeit und Qualität der Präsentation im Hinblick auf die Vorgehensweise zur Migration und zum laufenden Betrieb Vorgehensmodell für die Migration und Weiterentwicklung der Systemlandschaft sowie Gewährleistung des laufenden Betriebs	5 Punkte Das Vorgehen wird in der Präsentation schlüssig und überzeugend vorgestellt.	3 Punkte Das Vorgehen wird in der Präsentation schlüssig vorgestellt. Es bleiben aber (ggf. im Vergleich zu anderen Bietern) in Teilbereichen Fragen offen.	1 Punkt Die Ausführungen zeigen (ggf. im Vergleich zu anderen Bietern) deutliche Lücken oder sind in Teilbereichen nicht schlüssig und deshalb weniger überzeugend.
Kompetente Beantwortung von Rückfragen und professioneller Umgang mit Vorbehalten	5 Punkte Rückfragen und Vorbehalte des Auftraggebers werden gekonnt in die Diskussion aufgenommen. Zu allen Fragen werden klare und qualifizierte Antworten erteilt. Evtl. Vorbehalte werden ausgeräumt.	3 Punkte Rückfragen werden im Allgemeinen kompetent beantwortet. Auf Vorbehalte wird angemessen reagiert. Es sind jedoch Unsicherheiten in der Kommunikation erkennbar.	1 Punkt Auf Rückfragen und Vorbehalte wird nicht angemessen eingegangen. Es bleiben Fragen, die nur teilweise oder gar nicht beantwortet sind.

Die Bewertung erfolgt durch zuständige und/oder fachkundige Beschäftigte des Auftraggebers. Kommt es dabei zu unterschiedlichen Bewertungen, wird ein Mittelwert gebildet.

Ergibt sich nach der Präsentation ein Punktegleichstand der erreichten Gesamtpunktzahl (Ergebnis der Präsentation und der Leistungspunkte) erhält der Bieter aus der Vorauswahl den Zuschlag, der die meisten Leistungspunkte erhalten hat.

Der Auftraggeber behält sich vor, auf die Einladung zu einer Präsentation zu verzichten. Auch in diesem Fall erhält der Bieter aus der Vorauswahl den Zuschlag, der die meisten Leistungspunkte erhalten hat.

10. Vorrang der Vergabeunterlagen und Ausschluss abweichender Bedingungen

Der Bieter ist aufgefordert, das Bundesinstitut für Berufsbildung auf Widersprüche innerhalb dieser Leistungsbeschreibung aufmerksam zu machen.

Verbindlich sind ausschließlich die in den Vergabeunterlagen dokumentierten Vertragsbedingungen des Auftraggebers. Abweichende Liefer-/Vertrags- und Zahlungsbedingungen eines Bieters sowohl als Allgemeine Geschäftsbedingungen als auch in Form einzelfallbezogener Vertragsbedingungen werden nicht Vertragsbestandteil.

Anlagen:

- Domainliste (auf Anfrage)
- Server-Architektur (auf Anfrage)